Geschäftsbericht

AROSA BERGBAHNEN AG 2019/20

Arosa Lenzerheide

Lässt Herzen höher schlagen.

graubünden

Inhalt

Berichtsteil

Bericht des Verwaltungsrates 5

Bericht des Managements/Geschäftsleitung 6

Jahresrechnung

Bilanz 18

Erfolgsrechnung 19

Anhang 21

Geldflussrechnung 28

Ergebnisverwendung 29

Bericht der Revisionsstelle 32

Kennzahlen 34

Risikomanagement 36

Gesellschaftsorgane 38

Arosa Bergbahnen

Impressum:
Herausgeber, Layout, Realisation: Arosa Bergbahnen AG
Gestaltung, Konzeption: Küttel Laubacher Werbeagentur
Bilder: Christian Rüttimann; Mirielle Salm; Urban Engel Perspectiva;
Andreas Vigl; Arosa Tourismus, Nina Mattli; Filme von draussen;
Stiftung Arosa Bären, Stefan Eichholzer; Nathan Hughes; Foto Homberger
Druck: Casutt Druck & Werbetechnik AG

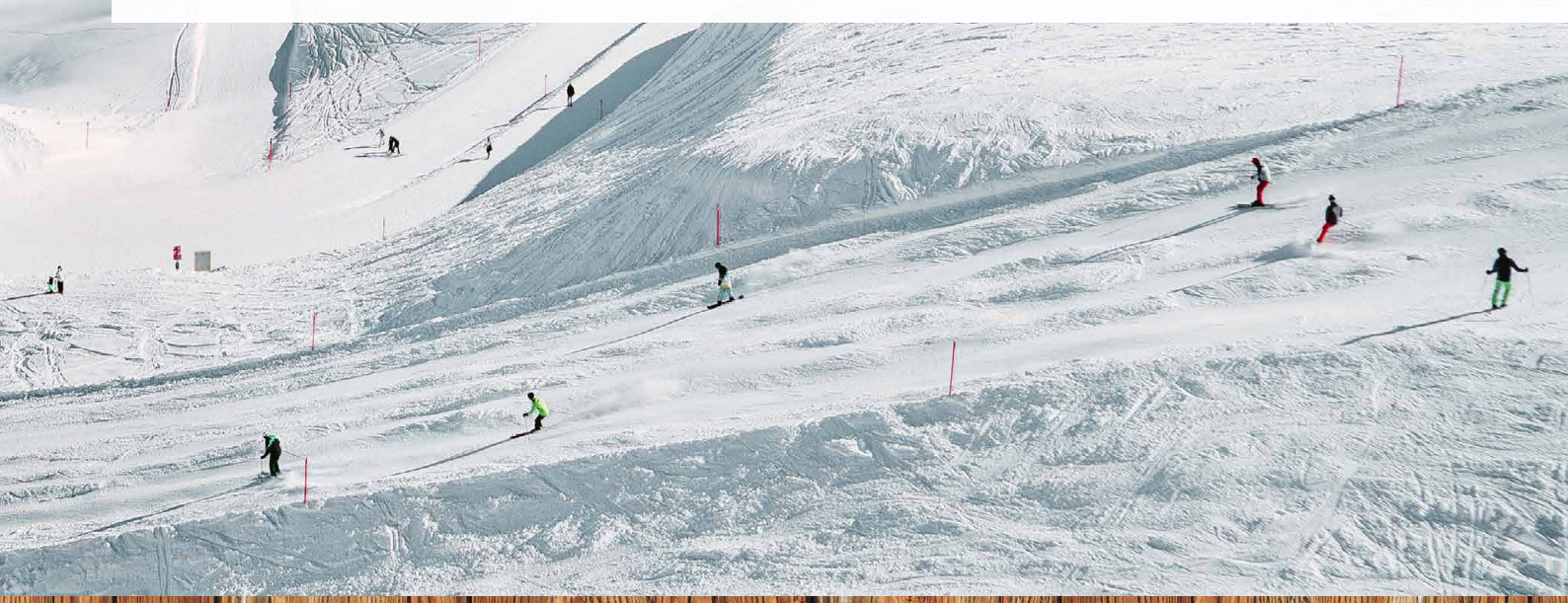
Bericht des Verwaltungsrates

Das behördlich angeordnete vorzeitige Lichterlöschen des Schneesportbetriebs in Arosa Lenzerheide wegen der SARS-Cov-2-Pandemie ab Mitte März 2020 wirkt sich gnädig auf das Ergebnis eines ansonsten hervorragend verlaufenden Geschäftsjahres aus. Die geäufneten Reserven der sehr gut verlaufenden ersten 11 Monate ermöglichen es, ein überaus solides Ergebnis zu präsentieren. Die EBITDA-Quote von 30,5% steht für Substanz und Rentabilität eines Unternehmens mit einem konsequenten Kostenmanagement. Trotz Investitionen von CHF 10 Mio. mit dem Neubau der 6er-Sesselbahn Brüggerhorn nähert sich die Eigenkapitalquote mit 38,2% der angestrebten 40%-Marke und weist einen so guten Wert aus wie seit 15 Jahren nicht mehr. Der Jahresgewinn von CHF 1.316 Mio. rundet die positive Gesamtsicht einer wirtschaftlich gut funktionierenden Bergbahnunternehmung ab. Eigentlich ein Steilpass, um die aktive Dividendenpolitik aus dem letzten Jahr fortzuführen. Wäre da nicht die Ungewissheit und Unsicherheit über die Kurz- und Langzeit-Auswirkungen dieser weltweiten Pandemie. Der Verwaltungsrat beantragt deshalb einen Dividendenverzicht, um in stürmischen Zeiten gewappnet zu sein. Eine Portion Demut vor dem, was uns noch erwarten könnte, spielte ebenfalls mit.

Resilienz ist das ungelenk aussprechende Schlagwort, das in den Debatten rund um die SARS-Cov-2-Pandemie in aller Munde ist. Sie fasst die Widerstandskraft oder Krisenfestigkeit zusammen, die hilft, schwierige Situationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen. Stressresistente Unternehmen überzeugen durch innere Stärke, Stabilität und eine stark ausgeprägte Widerstandfähigkeit. Sie agieren in turbulenten Zeiten und Krisen entschlossen und verstehen mit Druck und Rückschlägen gelassener umzugehen. Nun sind die Unternehmen im anspruchsvollen Umfeld des alpinen Tourismus in der Schweiz erneuet gefordert, ihre Anpassungsfähigkeit zu beweisen. Nach der Finanzkrise im 2008 und dem Frankenschock im Januar 2015 steht die nächste Problemstellung grösseren Ausmasses an.

Viele Unternehmen wird die Ausbreitung von SARS-CoV-2 aufgrund der schwierigen Prognostizierbarkeit vor grosse Herausforderungen stellen. Die Krise als Chance zu sehen, ist gut gemeinte Rhetorik und mag beim einen oder anderen durchaus entstehen. In Tat und Wahrheit dürfte es zu tiefgreifenden Veränderungen kommen, sei es bei Unternehmen oder bei den Menschen selber.

Der Verwaltungsrat wird den Weg der qualitativen Weiterentwicklung im Schneesportgebiet weitergehen und sinnvolle Investitionsentscheide treffen. Und er kann rasch entscheiden, wie der Bauentscheid für die attraktive Piste 12 «Black Diamond Slope» unterstreicht. Das Projekt stärkt – wie in der Strategie festgelegt – die Ostseite des Schneesportgebiets rund um die Mittelstation und das Weisshorn und zahlt ein auf die im Markenprozess Arosa Lenzerheide definierte Speerspitze «Schneesport». Angst ist in Zeiten von Unsicherheiten ein schlechter Ratgeber, die Arosa Bergbahnen ziehen das geplante Investitionsprogramm von CHF 7.4 Mio. durch. Auch das ein Ausdruck von Resilienz oder verantwortungsbewusstem Blick in die Zukunft. Glücklicherweise sehen das im Bergdorf auf 1'800 m ü. M. an Talendlage nicht nur die Bergbahnen so. Etliche verheissungsvolle Beherbergungsprojekte befinden sich in der Umsetzung oder Planung. Ebenfalls ein Ausdruck von Widerstandsfähigkeit und Mut sowie die Erkenntnis, dass Arosa – gerade wegen der Talendlage – etwas zu bieten hat und attraktiv ist.



Bericht des Managements

Es war ein optimales Geschäftsjahr bis Ende Februar 2020, als sich nach und nach abzeichnete, dass die starke Wintersaison 2019/2020 nicht bis zum Ende durchgeführt werden kann. Um die Jahreswende wurde vermeldet, dass die neue Lungenseuche SARS-CoV-2 in China wütet. Es war der Beginn einer wahren, unglaublichen Geschichte über das lange Zeit unterschätzte Coronavirus, welches in Graubünden Mitte Januar ankam und zwei Monate später am 14. März 2020 zur kompletten Stilllegung der Bergbahnen führte. Damit endete auch die Saison abrupt. Nach den ersten verheissungsvollen Wintermonaten folgte mit der Coronavirus-Welle eine Schockstarre, die das Leben in allen Facetten veränderte.

Angefangen hatte das Geschäftsjahr mit sonnigen Sommermonaten. Mit dem erstmaligen Pre-Opening an zwei vorgezogenen Wochenenden Ende Mai und Anfang Juni wurde der Sommer 2019 eingeläutet. Das schöne Wetter im Juni und Juli führte die Gäste in die Berge. Der stärkste Monat war der August mit 50'000 Ersteintritten am Berg. Die stimmungsvoll gestalteten und qualitativ überzeugenden Produkte Bären, Bike und Bergwandern stützen das Sommergeschäft. Die im Februar 2019 zugereisten neuen Bärenland-Bewohner Amelia und Meimo zeigten sich mit Napa einem breiten Publikum. Die von den Leistungsträgern Arosa Tourismus, Gemeinde Arosa und Arosa Bergbahnen gestaltete Easy-Bike-Strategie erfuhr mit der Eröffnung des Bike Skill Center einen neuen Farbtupfer. Weitere sanfte Bike-Entwicklungen als Ergänzung zur Lenzerheide als Bike-Hotspot sind in Planung. Sommer-Bergferien bieten weit mehr als den klassischen Wanderurlaub. Gefragt sind authentische Natur-Erlebnisse. Da kann Arosa mit seinen stimmigen und vielfältigen Angeboten punkten. Mit total 155'000 Ersteintritten verzeichneten die Arosa Bergbahnen einen neuen Besucherrekord am Berg (+5,4% gegenüber dem starken Vorjahr).

Ausgezeichnet unterwegs war Arosa Lenzerheide in den Wintermonaten. Obwohl der Winter 2019/20 als warmer Winter in die Geschichte eingeht, gab es oberhalb 1'500 Meter lange Zeit viel Schnee mit sehr guten Bedingungen für die Schneesportler. Bevorzugt durch die Höhenlage ab 1'800 m ü. M. positionierte sich Arosa einmal mehr als schneesicheres Refugium und als Inbegriff für den «wahren Winter». Kombiniert mit dem Trumpf als «Skigebiet im Dorf» und passenden Angeboten ist dies bei den Aufenthaltsgästen im In- und Ausland begehrt. Eindrücklicher Beweis dafür ist der anhaltend positive Verlauf bei den Ersteintritten im Vergleich zum 5-Jahres-Schnitt: +25% im Dezember, +22% im Januar und +5% im Februar. Arosa Lenzerheide, nach wie vor grösstes zusammenhängendes Bündner Schneesportgebiet, punktet mit guten Produkten und qualitativ hochwertigen Dienstleistungen. Stellvertretend für die erfreulichen Veränderungen sei die Weiterentwicklung in der Kulinarik am Berg erwähnt.

Am rabenschwarzen Freitag,13. März 2020 war am späten Abend endgültig klar, dass unter das vom Bundesrat verordnete Versammlungsverbot auch die sofortige Schliessung der Skigebiete fallen. Es blieb nur der geordnete Rückbau des Schneesportgebiets. Rückblickend wäre noch sehr viel mehr möglich gewesen und der absolute Spitzenwinter greifbar nahe. Zumal die ausfallenden letzten 30 Saisontage geprägt waren von durchgehend schönstem Frühlingswetter und perfekten Wintersportbedingungen. Nun war das Management gefordert mit neuen Aufgaben zur Bewältigung der SARS-Cov-2-Pandemieauswirkungen. Das spürbare Verständnis und die Solidarität der Gäste für die besondere Situation wirkten dabei ebenso unterstützend wie die Loyalität der Mitarbeiter. Die Arosa Bergbahnen garantierte gegenüber allen Mitarbeitenden, unabhängig ob Jahres- oder Saisonangestellte, die 100%ige Lohnfortzahlung bis zum Austritt. Auch im Wissen darum, dass die Corona-Zeit die Nagelprobe auch für die Unternehmenskultur sein wird.

Unter dem Strich hat das Unternehmen bislang Glück gehabt und ist mit Schrammen davongekommen. Eine Prognose zu stellen, wie es in Zukunft sein wird, ist momentan schwierig. Die kommenden Quartale werden anspruchsvoll sein, einiges an Flexibilität verlangen und die Geschäftsleitung damit fordern, in Szenarien zu denken und Eventualplanungen anzugehen. Für die bevorstehenden ganz speziellen Sommermonate haben sie sich bereits einiges einfallen lassen, um gut vorbereitet in die Saison zu starten und das Vertrauen der Besucher zu erhalten.

Der Gast im Fokus

Das neue Bike Skill Center ist das neuste Produkt der Arosa «Easy-Bike Strategie», welche die Leistungsträger zusammen mit Allegra Tourismus und mit Blick auf die Destinationsentwicklung Arosa Lenzerheide gestalten und schrittweise realisieren. Die kostenlose, öffentlich zugängliche und grosszügige Plattform direkt bei der Hörnli-Express Talstation auf Grundeigentum der Bergbahnen beinhaltet vier verschiedene Trails mit Anlegerkurven, Wellen/Mulden sowie Holz- und Steinelementen. Diese Elemente führen Kinder und Einsteiger an die nötige Bike-Technik, um anschliessend den im Sommer 2018 eröffneten 6,8 km langen Hörnli Trail oder individuelle Bike-Touren im Gebiet gekonnt geniessen zu können. Die Kombination von Bergerlebnissen mit dem Tierschutzprojekt von Arosa Bären bei der Mittelstation erfuhr mit den neuen Bewohnern Amelia und Meimo zusätzlichen Schub.

Die Bergbahnunternehmen sind bestrebt, herausragende Bergerlebnisse für die Gäste zu komponieren. Mit der nachtfahrtauglichen 6er-Sesselbahn Brüggerhorn fand das Vollmondskifahren erstmals am Brüggerhorn statt und fand sogleich den Zuspruch der Gäste. Das im Dezember 2017 eröffnete «Honigland» beim Prätschli als kostenlose, öffentlich zugängliche Einstiegsinsel zum Schneesport mit Förderband und Skilift ist äusserst beliebt. Das Angebot erreicht bereits einen beachtlichen Bekanntheitsgrad, ohne dass hierfür ein Werbefranken ausgegeben wurde. Die Arosa Bergbahnen wollen nun die im Basiskonzept für die Schneesport Erlebniswelt Tschuggen enthaltene zweite Einstiegsinsel unter dem Titel «Beerenland» bei der Kulmwiese in Innerarosa realisieren. Das Parallelangebot zum «Honigland» entspricht einem grossen Gästebedürfnis; leider blieb den Bergbahnen der Zugang zur Kulmwiese bislang verwehrt. Im Gleichschritt dazu feilen die Bergbahnen an einem nächsten Ausbauschritt mit einem Bären-Suchspiel auf dem Tschuggen. Die Neugestaltung des Snowparks Arosa am Tomeli fand bei den Parkridern gleich mit der ersten Umsetzung Anklang: Weniger grosse Sprünge, mehr Abwechslung und längere Lines. Das angepasste Parkdesign ist eine erste Annäherung an die geplanten Linienführungen und Entflechtungen, die mit der angestossenen Teilrevision der Ortsplanung Schneesportgebiet «Arosa Ost» im Gebiet Tschuggen erreicht werden sollen.

Erfreulich ist die Steigerung bei den Jahreskarten im TOPCARD-Verbund mit Davos/Klosters und Laax um 8% auf über 10'000 Stück. Die treuen Kunden nutzen die Bergbahnen in Arosa Lenzerheide an 10 Monaten im Jahr. Die Verkaufsentwicklung geht einher mit der Strategie der beiden Bergbahnunternehmen, dass sich Arosa Lenzerheide als Ganzjahres-Erlebnisraum positioniert. In die gleiche Richtung entwickelt sich das inzwischen weit verbreitete dynamische Preissystem, wo Arosa Lenzerheide vor drei Jahren schweizweit noch als erstes Schneesportgebiet eine Vorreiterrolle einnahm. Obgleich sich dynamische Preise in einem grossen Teil der Freizeitindustrie längst etabliert haben, war das Interesse an der Implementierung in der Bergbahnbranche gross. Es gab einen regen Austausch mit Mitbewerbern bis nach Skandinavien und regelmässige Anfragen von Studenten im Rahmen derer Arbeiten. Das mediale Interesse war ebenfalls gross, wobei das Thema offensichtlich forderte, da dynamische Preise in den Skigebieten ganz unterschiedlich umgesetzt werden. Aus der Berichterstattung und den Reaktionen der Gäste können wir nach drei Jahren eine positive Bilanz ziehen. Der Ansatz mit dem fixen Kassenpreis und den preislich unterschiedlichen Kontingenten hat sich bewährt, was nicht zuletzt auf die Erfahrung von unserem Partner Liftopia zurückzuführen ist. Im Sinne der Fairness benötigt der Gast eine klare Orientierung, was ein Skitag maximal kosten kann. Bereits über die Hälfte der Tages- und Mehrtageskarten wurden im Geschäftsjahr 2019/20 online verkauft. Dies entsprach – bis zur frühzeitigen Schliessung des Schneesportgebiets per Mitte März 2020 – einer Steigerung von rund 70%. Ebenso erhöhte sich die Anzahl Karten, welche direkt im Onlineshop geladen wurden, auf über 60%. Dadurch konnte an den Spitzentagen eine merkliche Reduktion der Wartezeiten an den Kassen erreicht werden. Zusätzlich wurde ein Kassenautomat mit Pickup-Funktion am Standort Prätschli eingesetzt. Ebenso haben verschiedene Hotels zu Verbesserungen beigetragen, indem sie den Pickup auf den von den Bergbahnen zur Verfügung gestellten Ticketdruckern für ihre Gäste durchgeführt haben. Intern hat eine Verlagerung von der klassischen Tätigkeit an der Kasse zum Online-Support stattgefunden. Spezifisches Hintergrundwissen über die Software-Abläufe sowie die entsprechende Ausbildung der Kassamitarbeitenden waren notwendig. Ebenso wurden zusammen mit Liftopia verschiedene Verbesserungen im Kaufprozess des Ticket-Shops und eine Integration des Ticketkaufs bei Hotelbuchungen auf dem Online-Marktplatz auf arosalenzerheide.swiss vorgenommen.

Arosa, als etablierte Weltcup-Destination, empfing bereits im November über 100 junge Nachwuchs-Skirennfahrerinnen zu den ersten FIS-Rennen am Hörnli. Im Rahmen des Novemberhoch kann Arosa beste Trainings- und Wettkampfbedingungen anbieten. Die Organisation von FIS-Rennen für den Nachwuchs ist Voraussetzung, um im Dezember die Skicross-Weltcuprennen durchzuführen. Der Sprint-Nachtkurs bei Flutlicht in Innerarosa am 17. Dezember war geprägt von packenden Überholmanövern, engen Zweikämpfen, einer guten Stimmung unter den Zuschauern und zwei Schweizer Podestplätzen. Bei den Damen fuhr Fanny Smith auf den zweiten Platz, Alex Fiva holte sich bei den Herren die Bronzemedaille. Etliche Veranstaltungen am Berg fielen dem Versammlungsverbot wegen der SARS-Cov-2-Pandemie zum Opfer: darunter das Famigros Ski Day mit Rekordbeteiligung von 1'200 Schneesportlern, der Grandprix Migros oder die dritte Austragung von LIVE is LIFE, das vorzügliche Skipisten- und Clubfestival der Alpen mit zahlreichen Schweizer Spitzenmusikern Anfang April.

Die Menschen machen den Unterschied

An der Leistungserstellung waren in der Sommer- und Wintersaison 324 Mitarbeitende (inklusive Aushilfen) beteiligt. Umgerechnet in Vollzeitstellen liegt der Jahresdurchschnitt bei 156 100%-Stellen. Die Arosa Bergbahnen beschäftigen 52 Jahresmitarbeitende, inklusive Teilzeit-Angestellte und 1 Auszubildende. Der zunehmend anspruchsvolleren Personalgewinnung von geeigneten Saison-Fachkräften beim Bahnpersonal begegnet das Bergbahnunternehmen mit dem vermehrten Einsatz von pensionierten Arbeitskräften aus Arosa im Teilzeit-Pensum. Diese arbeiten zuverlässig, sind aufmerksam, können in hektischen Situationen auf ihren Erfahrungsschatz zurückgreifen und geniessen ihrerseits die Abwechslung im Alltag sowie den Gästekontakt. Bei den Mitarbeitenden anerkannt ist das im Vorjahr eingeführte Mountain-Inside-App als internes Kommunikationstool via Smartphone. Sämtliche Unternehmensinformationen erreichen den Mitarbeiter rasch, papierlos und zielgerecht. Einen hohen Stellenwert haben zwei Mitarbeiter-Informationsveranstaltungen während des Jahres. Beim traditionellen ABB-Fokus Anfang Juli erfahren die Mitarbeiter aus erster Hand und vor der Öffentlichkeit über die Ergebnisse des Geschäftsjahres und die angelaufenen Projekte. Im Dezember folgt der ABB-Saison-Kickoff mit Schulungsteil dem Versprechen

ARMADA
SNOW PARK
Arosa Lenzerheide

der Mitarbeitenden, die Erwartungen an die bevorstehende Wintersaison zu erfüllen. Ein grosses Dankeschön geht an die Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz und gelebte Verbundenheit zu den Arosa Bergbahnen in schwierigen Zeiten. Mit viel Herzblut, Leistungsbereitschaft und Begeisterung verwöhnten sie die Gäste im Erlebnisraum Arosa Lenzerheide.

Das Qualitäts-Gütesiegel Stufe II begleitet und unterstützt das Unternehmen in der qualitativen Weiterentwicklung in seinen Dienstleistungen. Die erneute Zertifizierung für die Periode 2019 bis 2022 ist geglückt. Im jährlichen Aktionsplan definiert das Unternehmen Massnahmen für die Bereiche Führung, Mitarbeitende, Gäste und Ökologie. Die seit 2012/13 im Einsatz stehenden einheitlichen Arbeitskleider mit den schwarzen Skianzügen sind am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. In einem längeren Auswahlverfahren wurde die Beschaffung von 600 Anzugseinheiten an die Chris Sports vergeben; die Mitarbeitenden bei den Arosa Bergbahnen und Lenzerheide Bergbahnen werden ab November 2020 einheitlich in modernen Ice-Blue-Farben auftreten.

Am Berg

Arosa hat aufgerüstet und nahm am 19. Dezember 2019 seine erste 6er-Sesselbahn auf das Brüggerhorn in Betrieb. Die kuppelbare, mit komfortablen Sitzen und Windhauben im Porsche by Porsche Design ausgestattete Bahnanlage des Schweizer Seilbahnherstellers Bartholet AG startet direkt bei der pulsierenden Mittelstation der Luftseilbahn Arosa-Weisshorn. Die Fahrt auf das 430 m höher gelegene Brüggerhorn auf 2'444 m ü. M. dauert noch knapp 5 Minuten. Die neue Bahnanlage ersetzt die alte 2er-Sesselbahn, die fast ein halbes Jahrhundert Wintersport-Geschichte in Arosa erlebte. Die Bahnanlage ist auf Nachtfahrtauglichkeit ausgerüstet. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, die Sesselbahn für abendliche Anlässe wie Vollmond-Skifahren zu nutzen. Die Konzessions- und Betriebsbewilligung ist bereits so ausgelegt, dass auch ein Transport von Bikes möglich sein wird. Abgerundet wird der Neubau durch das Annex-Gebäude bei der Talstation, das sich gekonnt in den Gesamtkomplex bei der Mittelstation einfügt. Darin sind die Garderoben, ein Trocknungsraum, Küche mit Aufenthaltsraum für die Mitarbeitenden aus den Bereichen Technik, Beschneiung und Pistenpräparation eingerichtet, ebenso die Zentrale für die Beschneiungsanlage. Die Gesamtinvestitionen betragen CHF 8.235 Mio.

Anfang August 2019 fuhren die grossen Bagger auf, um die sogenannte Vettertraverse oberhalb der LAW-Talstation breiter zu machen. Mit der Senkung des bisherigen Pistenniveaus und den Erdverschiebungen ersetzten die Bergbahnen im gleichen Arbeitsgang auch die alte Beschneiungsanlage aus dem Jahr 1996 durch die neue effiziente Schneilanzen-Generation. Ebenso wurde die Pistenrandsicherung mit Sicherheitsnetz zur Seeblickstrasse komplett erneuert. Auf die Wintersaison 2019/20 hin gestaltete sich die Zufahrt zur Talstation Tschuggen Ost einiges breiter, oder passend zur Vettertraverse eben etwas «fetter» und bequemer als bisher.

Die Luftseilbahn Arosa-Weisshorn (Inbetriebnahme 1992) steht im 27. Betriebsjahr. Bis zum Konzessionsende im Jahr 2035 verbleiben noch 16 Betriebsjahre. Ein zuverlässiger Betrieb mit der erforderlichen und gewünschten Verfügbarkeit der Bahnanlage bis 2035 mit den Komponenten von 1992 ist nicht machbar, zumal bestimmte Anlagenteile bei Ausfall sukzessive nicht mehr verfügbar sind. Die LAW ist rund 10 Monate im Jahr in Betrieb und bei der Ganzjahresbetrachtung die wichtigste Bahnanlage. Die einmaligen Investitionskosten für den neuen Antrieb mit Steuerung und Bremshydraulik belaufen sich auf TCHF 1'017. Der Auftrag wurde an den Seilbahnhersteller Garaventa AG vergeben. Die Umbauarbeiten dauerten acht Wochen, so dass die Bahnanlage auf den offiziellen Saisonstart am 15. Juni 2019 den Betrieb wieder aufnehmen konnte. Der Stromverbrauch reduziert sich um rund 90'000 kWh.

Ein möglichst einfacher und bequemer Zugang vom Skischulzentrum Innerarosa zur Talstation Gondelbahn Kulm ist insbesondere für die im Skischulzentrum besammelten Kinderklassen nötig. Während 10 Jahren erfüllten provisorisch installierte Förderbänder ihren Dienst. Gegen das ursprüngliche Baugesuch der Arosa Bergbahnen AG vom Juli 2017 für die Installation von zwei fix überdachten Zubringer-Förderbändern gab es Widerstand seitens der Anstösser. Zusammen mit Herstellern wurde eine Lösung mit temporärer Überdachung entwickelt, die den Anliegen der Anstösser entgegenkommt. Im nun realisierten Projekt wurden zwei Förderbänder mit einem einfachen Unterbau im Terrain fix installiert. Jeweils Ende Oktober montierten die Bergbahnen die mobilen Überdachungseinheiten und im Frühjahr wieder ab. Ebenfalls waren Geländeanpassungen bzw. Aufschüttungen notwendig, damit die Förderbänder optisch und betrieblich gut in das Gelände einpassen.

Der erste Wintergruss erreichte Arosa am 4. November 2019. Zeitgleich wurde die Beschneiungsanlage am Hörnli in Betrieb genommen. Die atmosphärischen Bedingungen offenbarten sich dieses Jahr wegen der kürzeren Schneifenster als sehr anspruchsvoll. Zeitweise musste in Randtemperaturen beschneit werden, was sich weniger effizient erwies als in den Vorjahren. Dennoch standen den Wintersportlern die ersten Pisten am Hörnli ab 16. November bestens präpariert zur Verfügung. Einmal mehr bewährt hat sich der definierte Aufbauplan des Schneesportgebiets. Der Wasserverbrauch für die technische Beschneiung betrug 298'445 m^3 (Vorjahr 275'574 m^3).

Die Eröffnung der Skigebietsverbindung Arosa Lenzerheide mit der Urdenbahn erfolgte am 7. Dezember. Die Woche vom 12. bis 19. Dezember war geprägt von einer heftigen Südwestlage mit viel Föhn. Die warmen Temperaturen setzten dem Schnee zwar zu, dennoch konnte das Angebot ab 20. Dezember mit den Sesselbahnen Carmenna und Brüggerhorn und den Skiliften West und Ried erweitert werden. Am Weihnachtstag folgte der Anschluss vom Prätschli mit dem beliebten Honigland und eine Phase mit deutlich kälteren Temperaturen und Neuschnee. Ab dem 28. Dezember

etablierte sich ein starkes Hoch mit Namen Wiltrud. Die Gäste wurden in der Altjahreswoche über das Neujahr hinaus verwöhnt von traumhaften Wintersporttagen mit vielen Sonnenstunden und angenehmen Temperaturen in den Bergen. In der Periode vom 26. Dezember bis 3. Januar besuchten 212'000 Gäste das Schneesportgebiet Arosa Lenzerheide, was einer durchschnittlichen Ersteintrittsrate von 24'000 Gästen pro Tag entspricht. Arosa war über die Weihnachtstage/Neujahr sehr gut besucht, förderlich war dabei auch die ideale Konstellation der Feiertage mit den Wochenenden (und wenigen Arbeitstagen). Das schöne Wetter hielt im Januar mit 60% Sonnentage an und brachte einen kräftigen Zuwachs bei den Ersteintritten von 22% gegenüber dem Vorjahr.

Gästeeintritte	2017/18	2018/19	2019/20	Veränderung zum Vorjahr
Arosa Lenzerheide Winter	1'248'000	1'323'000	1'148'000	–13,2%
Arosa Sommer	98'000	147'000	155'000	+5,4%

Das Hauptaugenmerk der Bahn-Revisionsarbeiten lag zu Beginn des Geschäftsjahres bei der LAW 1. Sektion mit ihrer neuen Steuerung samt Antrieb. Gleichzeitig begannen der Abbruch der 49 Jahre alten 2er-Sesselbahn Brüggerhorn und die Installationen für den Übergangsbetrieb der Werkstätten bis zur Übernahme des neuen Annexgebäudes. Im Frühjahr waren an der Gondelbahn Hörnli-Express 46 Klemmen und 10 Rollenbatterien zu zerlegen und zu prüfen. An der Sesselbahn Carmenna standen ebenso mehrjährige Arbeiten an. So wurde das Förderseil um 6 m gekürzt, die Bremsen und die 151 Klemmen wurden zerlegt und rissgeprüft. An der Gondelbahn Kulm stand die Klemmen- und Gehängerevision an den 40 Fahrzeugen an. Bei der Urdenbahn war nach den ersten sechs Betriebsjahren die erste Zerlegung und Rissefreiprüfung der sperrigen Laufwerke an der Reihe. Die Laufwerke wurden für diese Arbeiten in die Werkstatt Mittelstation gebracht. In den kurzen, freien Zeitfenstern der ansonsten stark ausgelasteten Werkstatt Mittelstation wurden noch die Rollenbatterien der Skilifte West und Ried revidiert. Im Herbst galt dann das Augenmerk den normalen jährlichen Unterhaltsarbeiten. Praktisch gleichzeitig startete ein Bahnteam mit den ersten Inbetriebnahmen am neuen Brüggerhorn. Zum Abschluss dieser überaus arbeitsintensiven Revisionsmonate durfte das Technikteam in Innerarosa die neuen erdverlegten und überdachten Förderbänder montieren und in Betrieb nehmen.

In der vergangenen Wintersaison wiesen die Bahnanlagen auf der Aroser Seite des Skigebietes 4'621'122 Frequenzen aus, was ein Minus von 11,1% bedeutet. Die Urdenbahn beförderte in der vergangenen Wintersaison 277'281 Personen über das Urdental (–20,8%). Auch hier macht sich der Wegfall der Frühlingsskitage vom März/April im schneesicheren Arosa schmerzhaft bemerkbar. Alles in allem liefen die Bahnanlagen während 9'289 (12'240) Betriebsstunden. In dieser Zeit fielen sie während 17 (13) Stunden wegen technischem Defekt aus. Davon entfielen allein 8 Stunden auf die unter «Kinderkrankheiten leidenden» ersten zwei Betriebswochen der neuen Sesselbahn Brüggerhorn.

Berggastronomie und Beherbergung

Die im Sommer geöffneten Bergrestaurants Brüggerstuba und Weisshorngipfel steigerten ihren Umsatz mit dem schönen Wetter und den neuen Impulsen Bären und Bike im Sommergeschäft um 13%. Insbesondere die Brüggerstuba festigt ihre Position als Generationentreffpunkt auch im Sommer. Der bestehende Wintergarten bei der Brüggerstuba ist im Verlaufe der Jahre durch Witterungseinflüsse (Schnee, Regen, Wind) instabil und undicht geworden. Im Hinblick auf die künftige Nutzung und dem gesteigerten Gästebedürfnis nach gedeckten Terrassenplätzen im Winter wie Sommer sowie der erhöhten Nachfrage nach Gastronomieflächen im Sommer nach der Eröffnung des Bärenlandes, vor allem bei schlechterem Wetter, hat die Arosa Bergbahnen AG nebst dem Ersatz zusätzlich den Seitenflügel des Gebäudes ebenfalls in die aufschiebbare Terrassenüberdachung integriert. Durch die formschöne geschwungene Ausführung und der farbigen Beschichtung der Profile in anthrazit ergibt sich optisch eine merkliche Verbesserung gegenüber der bisherigen Ausführung. Die Terrassenüberdachung wurde Anfang Juni noch vor Saisonstart installiert. Die Investition betrug TCHF 400.

Die Emotionalisierung und Profilschärfung der Bergrestaurants wird fortgeführt und seit Februar 2020 von Gastrofachmann Michael Thomann (Thomann Hospitality) unterstützt und begleitet. Nach dem Ausscheiden des Bereichsleiters Gastronomie wird diese Stelle vorläufig nicht besetzt. Der eingeschlagene Weg im Wareneinkauf, vermehrt auf regionale Produkte zu setzen, liegt im Trend und wird ausgedehnt. Erneut zulegen konnte die KuhBar mit ihrem Partyprogramm. Der äusserst beliebte Treffpunkt mit dem Motto «place to be» überzeugte das bunt gemischte Publikum mit erfrischenden Auftritten von Act und DJs. Die provisorische Partyhütte im Alpenchic-Stil wurde für das dritte Betriebsjahr wiederum eingemietet. Die Bergbahnen verfolgen aktiv den Plan, eine dauerhafte Baute zu erstellen. Es liegen konkrete Vorprojekte für einen Neubau auf dem Tisch.

Bei den Beherbergungsbetrieben führte die Arosa Bergbahnen AG das Hotel Hohenfels von Juni bis September 2019 in Eigenregie. Im Oktober übernahm der bekannte deutsche Reiseveranstalter Frosch Sportreisen GmbH das traditionsreiche Hotel in Pacht. Im Zuge der strategischen Überprüfung der Beherbergungsbetriebe beschreitet die Arosa Bergbahnen AG, die Eigentümerin des Hotels bleibt, neue Wege und geht mit Frosch Sportreisen eine mehrjährige Partnerschaft ein. Bereits im ersten Winter übertraf Frosch Sportreisen mit einer durchwegs hohen Auslastung die Erwartungen. Die sportlichen Wochengäste, hauptsächlich aus dem benachbarten Deutschland, beleben den Ort und sorgen für die gewünschte Internationalisierung. Und zwar auch im Sommer,

FOTOGRAF: ANDREAS VIGL RIDER: HOLGER MEYER

da die Öffnung des Hotels in den Sommermonaten als Verpflichtung im Pachtvertrag enthalten ist. Die Mountain Lodge entwickelt sich nach den Instandsetzungsarbeiten im Sommer 2018 und der Investition in neues Mobiliar in die richtige Richtung. Der Betrieb erreichte mit der Backpacker-Zielgruppe mit Gruppen, Schulen, Vereinen, jungen Erwachsenen und Familien einen Nettoerlös von TCHF 1'131.

Marketing und Vertrieb Arosa Lenzerheide

Nach der Lancierung der gemeinsamen Marketing- und Verkaufsorganisation über den Berg von Arosa Bergbahnen AG zusammen mit der Lenzerheide Bergbahnen AG am 1. Mai 2018 stand das abgelaufene Geschäftsjahr im Zeichen der weiteren Optimierung und Professionalisierung. Zum Winteropening trafen sich Ende November über 250 Jahreskarten-Inhaber aus der Region St. Gallen/Ostschweiz im «netts» in St. Gallen, um News aus erster Hand von den beiden CEOs zu erfahren und gemeinsam auf die Wintersaison anzustossen.

Auf die vergangene Wintersaison hin wurde die kommunikative Botschaft an die Kunden von «Dynamic Pricing» angepasst. Der neue Slogan «Be smart & book online» soll den Gästen aufzeigen, dass «smarte Gäste» online ihre Tages- oder Mehrtagestickets buchen und dabei gleich doppelt profitieren: Erstens sind online gebuchte Tickets immer mindestens 6% günstiger als Tickets an Verkaufsstellen der Bergbahnen und zweitens verlieren Gäste nicht unnötig Zeit beim Kauf an den Verkaufsstellen und können direkt auf die Piste. Bei der Vermarktung wurde dabei der Schwerpunkt auf den Bereich online gelegt. Die Ergebnisse haben sowohl uns intern als auch den externen Partner sehr positiv überrascht und uns bestärkt, in Zukunft noch intensiver in die online Kommunikation zu investieren.

Auch neben der «Be smart & book online» Kampagne wurde stark auf online und Social Media Kommunikation gesetzt. Sei dies bei der Bewerbung der beliebten Bergerlebnisse oder im Rahmen einer Sicherheitskampagne, die in Zusammenarbeit mit der SUVA umgesetzt wurde. Das Ziel der Kampagne war, unsere Zielgruppe mit kurzweiligen Clips auf die wichtigsten FIS Regeln zu sensibilisieren.

Das Verkauf- und Vertriebsteam konnte einen substanziellen Beitrag zur Ertragsleistung von Arosa Lenzerheide beitragen. Dank massgeschneiderter Kooperationen mit 35 Reise- und Incentive-Veranstaltern sowie 34 Hotels in Arosa Lenzerheide und Umgebung konnte trotz SARS-Cov-2 mit dem Verkauf von Bergbahntickets ein Umsatz von CHF 997'000 erzielt werden.

Wegweisende Projekte

Die Arosa Bergbahnen AG investiert im Geschäftsjahr 2020/21 insgesamt CHF 7.4 Mio., davon CHF 4.5 Mio. in die technische Beschneiung der Piste 12 «Black Diamond Slope» am Brüggerhorn. Sie bildet die Kerninvestition des laufenden Programms 2020/21.

Technische Beschneiung «Black Diamond Slope» am Brüggerhorn

Mit dem Ersatz der 49 Jahre alten 2er-Sesselbahn Brüggerhorn im Sommer 2019 durch eine neue komfortable und moderne 6er-Sesselbahn auf gleichem Bahntrassee ab Mittelstation erfuhr das Brüggerhorn im Winter 2019/20 eine erhebliche Aufwertung. Die Bahnfrequenzen im Dezember und Januar 2020 steigerten sich gegenüber den früheren Spitzenwerten um 60%. Das Projekt für die technische Beschneiung der schwarzen Piste 12, notabene die attraktivste Schneesportabfahrt auf Gebiet Arosa, stellt aus skifahrerischer Sicht ein Alleinstellungsmerkmal dar und gehört zum Grundangebot im Hauptskigebiet. Sie stärkt das Gebiet Arosa-Ost und verbessert die Produktequalität. Der Start der 2,4 km langen «Black Diamond Slope» beginnt am Brüggerhorn auf 2'447 m ü. M. Die Piste zweigt vor dem Denkmalhang ostwärts ab. Unterhalb der Brüggerhorn-Schulter verläuft die Piste sanft coupiert mit einem traumhaften Panorama bis zum Einstieg in den wahrhaft echten Steilhang mit einem maximalen Gefälle von 45°. Nach dem Einbiegen ins Tomelitäli endet die Piste am Skilift Tomeli Tal. Eingesetzt werden 20 Schneeerzeuger (TR10 auf Turm). Die Bauarbeiten dauern von Ende Juni bis Mitte Oktober 2020.

Sanierung Sattelhütte

Ein traumhafter Panoramablick sowie ein urchiges und heimeliges Ambiente, das erwartet die Schneesportler in der typischen Aroser Sattelhütte auf 2'401 m ü. M. Alt sind unterdessen auch das Dach, das an einigen Stellen undicht ist, sowie die Fassade. Aus energetischer Sicht entspricht die in die Jahre gekommene Gebäudehülle nicht mehr dem Stand der Technik und der Wärmeverlust ist erheblich. Die Sattelhütte erhält eine neue Rundum-Fassade aus einheimischem Lärchenholz. Die stilvolle Lärchenschalung passt ausgezeichnet in die Berglandschaft. Die alte Eternit-Fassade wird vollständig ersetzt. Das Eternitdach wird durch eine neue Schiefer-Abdeckung ausgetauscht. Die ganze Gebäudehülle wird mit einer zeitgemässen Wärmedämmung ausgestattet. Dadurch lassen sich Kosten für die Stromheizung reduzieren. Die Arosa Bergbahnen investieren CHF 700'000 in die Sanierung.

Neubau Skidepot Tschuggen Ost

Die Sesselbahn Tschuggen Ost und die Luftseilbahn Arosa-Weisshorn sind die Haupteinstiegspforten in das Schneesportgebiet. Über die Hälfte aller Ersteintritte in Arosa werden dort generiert. Der bequeme und komfortable Zugang in das Schneesportgebiet ist ein wichtiges Gästebedürfnis. Die Arosa Bergbahnen AG erstellt zusammen mit Luzi Sport Arosa bei der Talstation Tschuggen Ost ein modernes und gästefreundliches Skidepot-Center an sehr guter Lage. Angesprochen sind die Jahrespass-Inhaber aus Arosa und der Region Chur, die bequem mit der RhB anreisen können sowie Aufenthaltsgäste. Auf rund 200 m^2 Fläche entstehen insgesamt 207 Depotschränke, die Platz bieten für die Skieinstellung von 621 Gästen. Der Bau ist im Sommer 2020 geplant, die Eröffnung und Inbetriebnahme folgt dann im November 2020.

Attraktivitätssteigerung Schneesportgebiet Arosa Ost

Die von der Gemeinde Arosa eingeleitete Teilrevision Ortsplanung Schneesportgebiet «Arosa Ost» hat zum Ziel, vornehmlich im Teilgebiet Tschuggen mit gezielten Massnahmen qualitative Mehrwerte für die Schneesportler zu erzielen. Die sanften Eingriffe in die Natur und Landschaft betreffen ausschliesslich die bereits touristisch intensiv genutzten Zonen und führen zu einer Verbesserung der weitgehend bestehenden Infrastrukturanlagen. Das Gebiet Tschuggen/Mittelstation ist das ideale Gelände für Anfänger/Einsteiger, Familien und den Schneesportnachwuchs allgemein. Konkret vorgesehen sind Pistenverbreiterungen und Geländekorrekturen, Abfahrtsrouten als Entlastungen, ein Wirtschaftsweg als Ersatz für den Arlenwaldweg, der ausschliesslich dem Langsamverkehr dienen soll und andere Korrekturen. Die Teilrevision ist beim Kanton Graubünden zur Vorprüfung. Die Stimmberechtigen werden sich voraussichtich 2021 an der Urnenabstimmung dazu äussern.

Das Geschäftsergebnis als Zusammenfassung

Die Arosa Bergbahnen AG blickt trotz der SARS-Cov-2 bedingten entgangenen Saisontage ab Mitte März zufrieden auf das Geschäftsjahr 2019/20 zurück. Nach einem traumhaft schönen Sommer 2019 mit vielen Sonnentagen und einer Rückkehr der Gäste zum Schneesport mit ausgezeichneten Schnee- und Wetterbedingungen gerade in den höher gelegenen Wintersportdestinationen wie Arosa Lenzerheide deuteten die Zahlen auf ein Spitzenergebnis hin. Der behördlich verfügte Lockdown ab 14. März brachte das plötzliche Ende der bisher ausgezeichnet verlaufenden Wintersaison und eine Kehrtwende. Der entgangene Umsatz bis zum Saisonende beträgt aufgrund der langjährigen Erfahrungswerte mindestens CHF 3.5 Mio. Trotzdem kann ein solides Geschäftsergebnis mit einem Jahresgewinn von TCHF 1'316 vorgelegt werden.

Der Aufwärtstrend im Sommergeschäft mit den Angeboten Bären, Bergwandern und Bike setzte sich fort. Mit insgesamt 155'000 Ersteintritten am Berg oder einem Zuwachs von 5,4% gegenüber dem vorjährigen Spitzenjahr war das der stärkste Sommer seit Einführung des all-inclusive im Jahr 2003. Obwohl die Schneifenster wegen den atmosphärischen Bedingungen kurz und anspruchsvoll waren, konnten die ersten Pisten am Hörnli in der fünften Austragung des Novemberhoch am 16. November 2019 geöffnet werden. Auf den geplanten offiziellen Saisonstart Anfang Dezember gelang es, zusammen mit der Lenzerheide ein breites Angebot für die Schneesportler zur Verfügung zu stellen. Danach existierten in Arosa Lenzerheide durchwegs ausgezeichnete Pistenverhältnisse, nicht zuletzt dank der bevorzugten Höhenlage. Die im Sommer 2019 erstellte neue komfortable 6er-Sesselbahn auf das Brüggerhorn wurde am 19. Dezember 2019 feierlich eröffnet und findet bei den Gästen grossen Anklang. Besonders ertragsreich waren die traumhaften Wintersporttage mit hervorragenden Schnee- und Wetterbedingungen ab 26. Dezember über das Neujahr bis Ende Januar 2020. Bis Ende Februar 2020 verzeichnete Arosa Lenzerheide als grösstes zusammenhängendes Schneesportgebiet Graubündens einen Zuwachs bei den Ersteintritten von 5,8% gegenüber dem Vorjahr. Nach dem angeordneten Shutdown der Skigebiete am 14. März 2020 resultiert ein empfindlicher Rückgang von 13,2% auf insgesamt 1.148 Mio. Ersteintritte.

Die Gesamtleistung des Unternehmens liegt mit TCHF 27'252 insgesamt TCHF 2'168 unter dem Vorjahr (–7,4%). Der Umsatzrückgang beim Verkehrsertrag beträgt TCHF 936 (–5,1%). Die Berggastronomie-Betriebe waren spätestens ab Mitte Dezember an den Skibetrieb angeschlossen, hatten unter dem Lockdown dann besonders zu leiden. Die Monate März und April sind erfahrungsgemäss an den Wochenenden mit Firmenevents und Gruppenreisen sehr gut besucht und das wärmere Frühlingswetter lädt zum Verweilen auf der Sonnenterrasse ein. Der Umsatzrückgang in diesem Geschäftsbereich beträgt 10,7%. In der Beherbergung ging das Hotel Hohenfels Ende September 2019 an den deutschen Reiseveranstalter Frosch Sportreisen in Pacht über. Die Mountain Lodge trug TCHF 1'136 zum Gesamtumsatz bei (5-Jahresschnitt TCHF 1'121). Das Bergbahnunternehmen konnte in der Gesamtheit seine Produktionskosten im Griff halten, was sich auf das Geschäftsergebnis trotz des Umsatzrückgangs wegen SARS-Cov-2 positiv auswirkt.

Das EBITDA von TCHF 8'316 ist um 12,1% tiefer als im ausgezeichneten Vorjahr (TCHF 9'465). Mit einer EBITDA-Quote von 30,5% erzielt das Bergbahnunternehmen mit eigenen Gastro- und Hotelbetrieben einen soliden Wert. Die ordentlichen Abschreibungen auf den Sachanlagen sind mit TCHF 5'304 ohne Veränderung der Abschreibungssätze wegen der Grossinvestition in die Sesselbahn Brüggerhorn etwas höher ausgefallen als im Vorjahr. Das gute Geschäftsergebnis ermöglicht umfangreiche Zusatzabschreibungen von TCHF 1'510 auf verschiedenen Sachanlagen, zur Hauptsache bei der neuen Sesselbahn Brüggerhorn. Der Finanzaufwand sank erneut auf einen Tiefstwert von TCHF 752. Die Arosa Bergbahnen AG hat keine Corona-Kredite beantragt und beansprucht. Der Generalversammlung kann zum vierten Mal in Folge ein Jahresgewinn präsentiert werden, diesmal in einer Höhe von TCHF 1'316. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, auf eine Dividendenausschüttung zu verzichten. Das Unternehmen will sich für die kommenden Herausforderungen wappnen und gerüstet sein, wenn das Jahresergebnis einmal deutlich schwächer ausfallen sollte.

Die Arosa Bergbahnen AG investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt TCHF 10'070. Die hauptsächlichen Investitionen entfallen auf den Neubau der Sesselbahn Brüggerhorn mit Annexgebäude mit TCHF 8'159, den Steuerungsersatz mit Antriebserneuerung LAW 1. Sektion von TCHF 1'017, die Beschaffung von zwei Pistenfahrzeugen von TCHF 781 sowie die Geländekorrektur Vettertraverse mit Ersatz Beschneiungsanlage von TCHF 617.

Der ausgewiesene Cash Flow für das Geschäftsjahr 2019/20 beträgt TCHF 7'374 (Vorjahr TCHF 8'447). Das Eigenkapital von TCHF 26'315 (38,2%) hat sich in den vergangenen Jahren gestärkt, der Buchwert der Sachanlagen liegt bei TCHF 59'539.

Bilanz

		30.04.2020		30.04.2019	
Aktiven		**in TCHF**	**%**	**in TCHF**	**%**
Umlaufvermögen		**6'355**	**9,2**	**9'780**	**14.2**
Flüssige Mittel		3'361		6'010	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	1'123		1'230	
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	746		928	
Vorräte		533		269	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		592		1'342	
Anlagevermögen		**62'510**	**90,8**	**59'057**	**85.8**
Finanzanlagen	2.3	2'464		2'154	
Beteiligungen	2.4	507		507	
Sachanlagen		59'539		56'396	
Total Aktiven		**68'864**	**100,0**	**68'837**	**100.0**

Passiven		**30.04.2020**		**30.04.2019**	
Fremdkapital		**42'550**	**61,8**	**43'526**	**63,2**
Kurzfristige Verbindlichkeiten		**6'049**	**8,8**	**7'510**	**10,9**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		732		1'041	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		1'231		1'582	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.5	1'657		2'010	
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'429		2'876	
Langfristige Verbindlichkeiten		**36'501**	**53,0**	**36'016**	**52,3**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.6	36'501		36'016	
Eigenkapital		**26'315**	**38,2**	**25'311**	**36,8**
Aktienkapital		15'614		15'614	
Eigene Kapitalanteile	4.4	–19		–19	
Gesetzliche Gewinnreserven		4'846		4'846	
Freiwillige Gewinnreserven		950		950	
Gesetzliche Kapitalreserve		2'021		2'021	
Gewinnvortrag		1'587		743	
Jahresgewinn		1'316		1'156	
Total Passiven		**68'864**	**100,0**	**68'837**	**100,0**

Erfolgsrechnung

		2019/20		2018/19	
		in TCHF	**%**	**in TCHF**	**%**
Haupteinnahmen		**24'778**	**90,9**	**27'017**	**91,8**
Bahnen	3.1	17'359	63,7	18'295	62,2
Berggastronomie		6'245	22,9	6'993	23,8
Beherbergung		1'175	4,3	1'729	5,9
Nebenerträge		**2'474**	**9,1**	**2'403**	**8,2**
Miet- und Pachtzinsen		1'171	4,3	1'088	3,7
Übrige Erträge		1'303	4,8	1'315	4,5
Betriebsertrag		**27'252**	**100,0**	**29'420**	**100,0**
Warenaufwand		–2'026	–7,4	–2'144	–7,3
Personalaufwand	3.2	–9'895	–36,3	–10'517	–35,7
Übriger Betriebsaufwand	3.3	–7'015	–25,7	–7'294	–24,8
Betriebsaufwand		**–18'936**	**–69,5**	**–19'955**	**–67,8**
Betriebsergebnis I (EBITDA)		**8'316**	**30,5**	**9'465**	**32,2**
Abschreibungen		–6'814	–25,0	–7'313	–24,9
Betriebsergebnis II (EBIT)		**1'502**	**5,5**	**2'152**	**7,3**
Finanzaufwand	3.4	–752	–2,8	–838	–2,8
Finanzertrag		0	0,0	1	0,0
Betriebsergebnis III (EBT)		**750**	**2,8**	**1'314**	**4,5**
Erfolg aus Veräusserung von Anlagevermögen	4.10	756	2,8	28	0,1
Ausserordentlicher Ertrag	4.10	0	0,0	0	0,0
Ausserordentlicher Aufwand	4.10	0	0,0	–7	0,0
Steueraufwand	3.5	–190	–0,7	–180	–0,6
Jahresgewinn		**1'316**	**4,8**	**1'156**	**3,9**

Anhang

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Die Fremdwährungsbestände in Euro wurden per 30.4.2020 zum Kurs von CHF 1.06 umgerechnet.

1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand wird eine pauschale Wertberichtigung von 5% auf Inlandforderungen und 10% auf Auslandforderungen vorgenommen.

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen.

1.3 Vorräte

Die Vorräte für den Bahnbetrieb werden höchstens zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bilanziert. Die Vorräte an Ticket-Datenträger (KeyCard) und Treibstoffen werden nach der gewichteten Durchschnitts-Methode bewertet. Die Vorräte der Gastrobetriebe werden zum Einkaufspreis, abzüglich steuerlich zulässigen Warendrittel bewertet.

1.4 Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Darlehen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

1.5 Beteiligungen

Die Bewertung der Beteiligung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

1.6 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauer der Anlagen wird je nach Anlage individuell nach betriebswirtschaftlichen Kriterien festgelegt. Allfällige Sofortabschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen werden nach Ermessen des Verwaltungsrates vorgenommen.

1.7 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

Anhang

2. Erläuterungen zu Positionen der Bilanz	30.04.2020 in TCHF	30.04.2019 in TCHF
2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**1'123**	**1'230**
Gegenüber Dritten	1'162	1'259
Delkredere	–39	–28
2.2 Übrige kurzfristige Forderungen	**746**	**928**
Gegenüber Dritten	650	712
Gegenüber Beteiligungen	96	216
2.3 Finanzanlagen	**2'464**	**2'154**
Wertschriften	27	27
Darlehen an Urden AG	2'437	2'127
2.4 Beteiligungen	**507**	**507**
Beteiligung an Urden AG	490	490
Beteiligung an Stiftung Arosa Bären	17	17
2.5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**1'657**	**2'010**
Gegenüber Dritten	1'618	1'627
Gegenüber Beteiligungen	40	384
2.6 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**36'501**	**36'016**
Gegenüber Banken – Hypotheken	33'275	34'739
Gegenüber Leasinggebern	3'226	1'278

	2019/20	2018/19
3. Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung	**in TCHF**	**in TCHF**
3.1 Verkehrsertrag Bahnen	**17'359**	**18'295**
Verkehrsertrag Sommer	963	896
Verkehrsertrag Winter	16'396	17'398
3.2 Personalaufwand	**–9'895**	**–10'517**
Löhne und Gehälter	–8'303	–8'848
Sozialversicherungsaufwand	–1'203	–1'257
Übriger Personalaufwand	–389	–413

Hinweis zu Löhne und Gehälter:
Die ausbezahlte Kurzarbeitsentschädigung für den Monat März betrug TCHF 175 und für April TCHF 115 – beide Rückforderungen sind in obigem Aufwand inkludiert.

3.3 Übriger Betriebsaufwand	**–7'015**	**–7'294**
Mieten, Dienstbarkeiten	–787	–757
Versicherungen, Gebühren	–662	–667
Energie, Verbrauchsstoffe	–1'303	–1'361
Unterhalt	–1'764	–1'886
Verwaltung, Informatik	–882	–915
Marketing	–1'282	–1'282
Betriebsaufwand Urden AG	–335	–426
3.4 Finanzaufwand	**–752**	**–838**
Bank- und Darlehensaufwand	–701	–805
Leasingaufwand	–51	–34
3.5 Steueraufwand	**–190**	**–180**
Kapital- und Liegenschaftssteuern	–190	–180
3.6 Nettoauflösung stille Reserven	**–**	**–**
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	–	–

Anhang

	30.04.2020		30.04.2019	
4. Weitere gesetzliche Angaben				
4.1 Angaben zur Gesellschaft				
Firma, Rechtsform und Sitz	*Aktienkapital*	*liberiert*	*Aktienkapital*	*liberiert*
Arosa Bergbahnen AG, Gemeinde Arosa	15'613'800	100%	15'613'800	100%
4.2 Anzahl Mitarbeiter				
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		156		159
4.3 Beteiligungen				
Firma, Rechtsform und Sitz	*Kapital-anteil*	*Stimm-anteil*	*Kapital-anteil*	*Stimm-anteil*
Urden AG, Gemeinde Arosa	49%	49%	49%	49%
Stiftung Arosa Bären, Arosa	33%	33%	33%	33%
4.4 Eigene Anteile				
	Anzahl	*in CHF*	*Anzahl*	*in CHF*
Eigene Anteile zu Beginn des Geschäftsjahres	187	18'700	200	20'000
Veräusserung eigener Anteile	1	100	13	1'300
Bewertungskorrektur	–	–	–	–
Eigene Anteile am Ende des Geschäftsjahres	186	18'600	187	18'700
4.5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen				
Swiss Life AG		–		–
4.6 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten				
Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten		–		–
4.7 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt				
		in TCHF		*in TCHF*
Liegenschaften (Buchwert)		41'685		36'328
Angefangene Bauten (Buchwert)		–		–

	30.04.2020	30.04.2019
4.8 Eventualverbindlichkeiten		
	in TCHF	*in TCHF*
Bürgschaft gegenüber Urden AG	9’293	10’423

4.9 Beteiligungsrechte und Optionen für Organe und Mitarbeitende				
Eigentümer	*Anzahl*	*in TCHF*	*Anzahl*	*in TCHF*
Beteiligungsrechte im direkten Eigentum der VR-Mitglieder	817	82	1’010	101
Beteiligungsrechte im direkten Eigentum der GL-Mitglieder	164	16	164	16

Die Beteiligungsrechte sind zum Nominalwert per Bilanzstichtag bewertet.

4.10 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
	in TCHF	*in TCHF*
Bildung Rückstellung Prozesskosten	–	–
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	–	–
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	756	28
Verschiedene unwesentliche Posten	–	–
Total Nettogewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	**756**	**28**
Ausserordentlicher Ertrag	–	–
Ausserordentlicher Aufwand	–	–7

Hinweis zu Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen: Im Wesentlichen Verkauf Parzelle am Hörnli TCHF 603 und Eintauschprämie für Pistenfahrzeuge TCHF 96.

4.11 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die SARS-Cov2-Pandemie hat die Schweiz und Europa fest im Griff. Aufgrund der SARS-Cov2-Pandemie erfolgte am 14. März 2020 der behördlich auferlegte Lockdown aller Skigebiete in der Schweiz. Wie für alle Bergbahn-Anlagen war dies gleichbedeutend mit dem vorzeitigen Saisonende. Die sich laufend ändernde Situation mit entsprechend angepassten Massnahmen hatte Auswirkungen bis über den Bilanzstichtag hinaus. Der Verwaltungsrat hat dieses schwerwiegende und ausserordentliche Ereignis zum Anlass genommen und sich vertieft mit möglichen Auswirkungen auf die Bewertung einzelner Bilanzpositionen per 30. April 2020 sowie der Unternehmensfortführung auseinandergesetzt. Gemäss Einschätzung des Verwaltungsrates zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen, dass einzelne Bilanzpositionen per 30. April 2020 neu beurteilt werden müssen. Weiter beurteilt der Verwaltungsrat die unmittelbaren Zukunftsaussichten für das Unternehmen als positiv und zwar in dem Sinne, dass nicht mit wesentlichen Umsatzeinbussen im 2020/21 zu rechnen ist, solange der Bergbahnbetrieb nicht mit weiteren Massnahmen oder einer zweiten Covid-19 Welle stärker eingeschränkt wird. Der Verwaltungsrat wird sich in den kommenden Wochen und Monaten regelmässig mit dieser ausserordentlichen Situation auseinandersetzen, damit bei Bedarf frühzeitig Massnahmen ergriffen werden können.

Sachanlagen

	Pisten und Grundstücke	Luftseilbahnen	Umlaufbahnen	Fixgeklemmte Sesselbahnen	Skilifte
Bruttowerte					
Stand 01.05.2019	8'726	57'393	35'711	1'976	3'168
Zugänge	337	1'217	7'934	–	159
Abgänge	–170	–	–	–1'976	0
Übrige	–	–	–	–	–
Stand 30.04.2020	**8'893**	**58'609**	**43'645**	**–**	**3'326**
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.05.2019	5'541	52'357	30'063	1'976	2'833
Zugänge	236	1'050	1'920	–	63
Abgänge	–96	–	–	–1'976	0
Übrige	–	–	–	–	–
Stand 30.04.2020	**5'682**	**53'407**	**31'983**	**–**	**2'896**
Nettowerte					
Stand 01.05.2019	3'185	5'035	5'647	–	334
Zugänge	337	1'217	7'934	–	159
Abgänge	–74	–	–	–	–
Abschreibungen	–236	–1'050	–1'920	–	–63
Übrige	–	–	–	–	–
Stand 30.04.2020	**3'211**	**5'202**	**11'662***	**–**	**430**

Angaben in TCHF

* davon in Leasing TCHF 3'100
** davon in Leasing TCHF 831

Infrastruktur	Restaurants	Hotels	Liegenschaften	Anlagen im Bau/ Anzahlungen	**Total Sachanlagen**
50’328	19’651	9’041	31’090	2’127	219’210
1’888	528	–	108	26	12’196
–1’061	–207	–455	–76	–2’127	–6’072
–	–	–	–	–	–
51’155	**19’972**	**8’585**	**31’123**	**26**	**225’335**
35’658	11’195	6’548	16’642	–	162’814
2’116	617	205	607	–	6’814
–1’038	–207	–440	–76	–	–3’832
–	–	–	–	–	–
36’736	**11’605**	**6’313**	**17’174**	**–**	**165’796**
14’671	8’456	2’493	14’448	2’127	56’396
1’888	528	–	108	26	12’196
–23	–	–16	–	–2’127	–2’240
–2’116	–617	–205	–607	–	–6’814
–	–	–	–	–	–
14’419**	**8’367**	**2’272**	**13’949**	**26**	**59’539**

Geldflussrechnung

	2019/20	2018/19
	in TCHF	**in TCHF**
Jahresgewinn	1’316	1’156
Abschreibungen auf Sachanlagen	6’814	7’313
Veränderung Delkredere	11	–3
Gewinn aus Anlageabgang	–756	–28
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	**7’385**	**8’437**
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96	–299
Veränderung Warenvorräte	–264	2
Veränderung übriges Umlaufvermögen	933	156
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–309	–348
Veränderung übrige Verbindlichkeiten	–800	–1’323
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	**–344**	**–1’813**
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**7’041**	**6’624**
Erwerb von Sachanlagen	–10’069	–5’339
Verkauf von Sachanlagen	869	28
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–9’200**	**–5’311**
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	–	3’737
Darlehen an Urden AG	–310	–250
Veränderung Eigenbestand Aktien	–	1
Zunahme/Abnahme Bankverbindlichkeiten	–2’091	–1’948
Zunahme/Abnahme Leasingverbindlichkeiten	2’224	7
Dividendenausschüttung	–312	–
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–489**	**1’547**
Veränderung der Flüssigen Mittel	**–2’649**	**2’860**
Nachweis der Veränderung der Flüssigen Mittel:*		
Flüssige Mittel* Stand am 01.05.2019	**6’010**	**3’150**
Zunahme/Abnahme der Flüssigen Mittel	–2’649	2’860
Flüssige Mittel* Stand am 30.04.2020	**3’361**	**6’010**

* Flüssige Mittel bestehend aus: Kasse, Post und Bank

Ergebnisverwendung

	2019/20	2018/19
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes		
	Antrag des Verwaltungsrates in TCHF	*Beschluss der Generalversammlung in TCHF*
Gewinn Rechnungsjahr	1’316	1’156
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	–	–
Gewinnvortrag Vorjahr	1’587	743
Bilanzgewinn	2’903	1’899
Teilauflösung freiwillige Gewinnreserve	–	–
Zur Verfügung der Generalversammlung	2’903	1’899
Dividendenzahlung	–	–312
Vortrag auf neue Rechnung	2’903	1’587

Aufgrund der Darstellung in Tausenderzahlen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

wolfskin

CURIA
MEHRWERT SEIT 1956

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR ORDENTLICHEN REVISION
an die Generalversammlung der

AROSA BERGBAHNEN AG, AROSA

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Arosa Bergbahnen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 30. April 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Curia Treuhand AG
Grabenstrasse 15
Postfach 161
CH-7001 Chur
Tel. +41 (0)81 256 00 00
www.curia.ch
EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. April 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

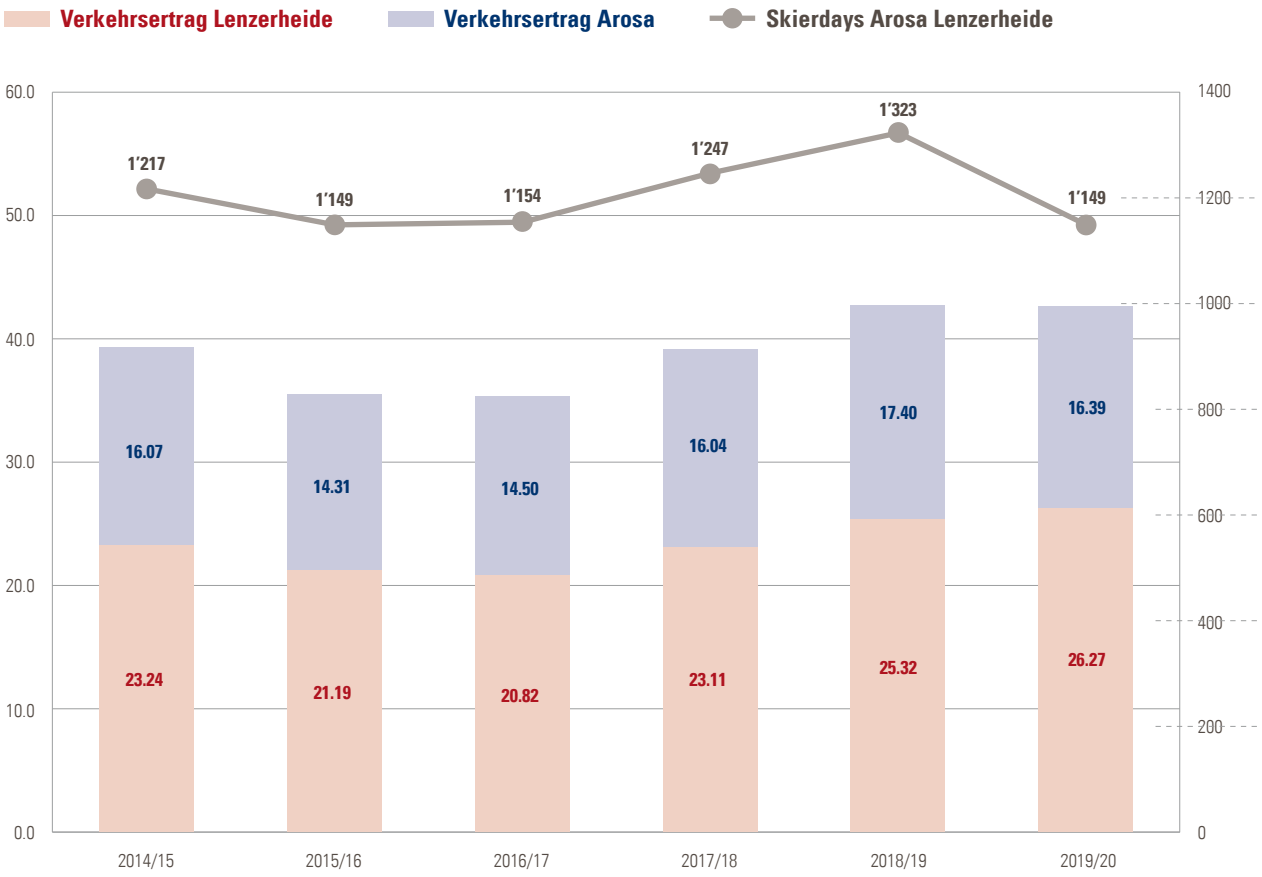
Chur, 28. August 2020

CURIA TREUHAND AG

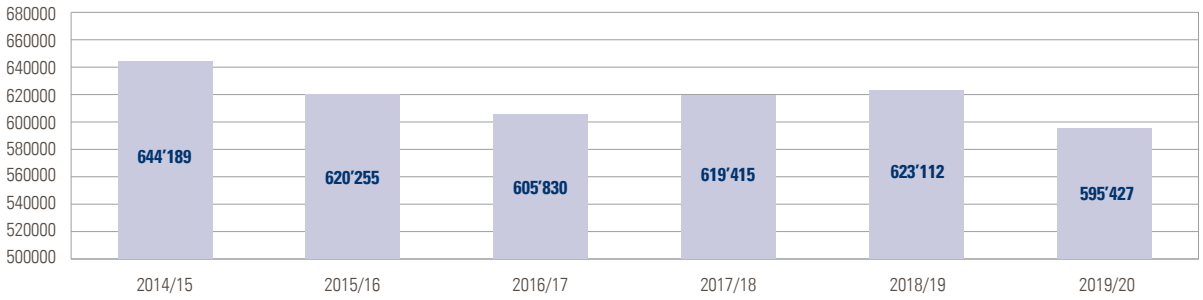
Flavio Andri	Christoph Schwitter
Dipl. Wirtschaftsprüfer	Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor	

Kennzahlen

Verkehrsertrag Winter (in Mio. CHF) und Skierdays (in Tsd.)
Gegenüberstellung der Skierdays (Gästeeintritte) in der Region Arosa Lenzerheide und der Verkehrserträge Winter der Arosa Bergbahnen AG und der Lenzerheide Bergbahnen AG. Die Skigebietsverbindung Arosa Lenzerheide wurde am 18. Januar 2014 eröffnet.

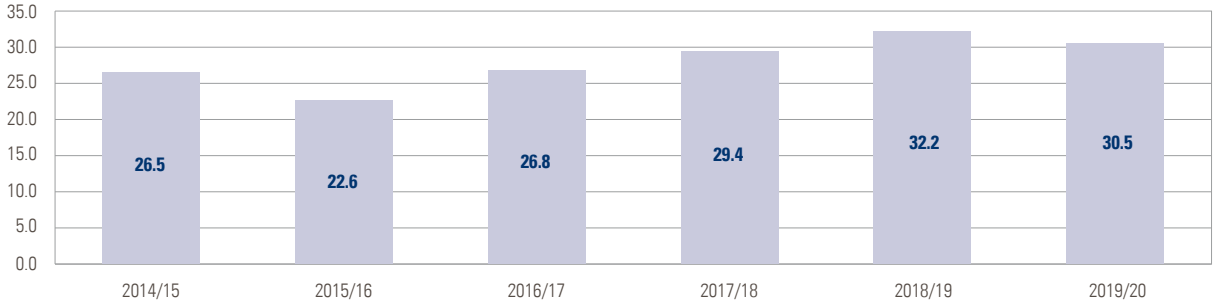


Logiernächte (Winter)
Entwicklung der Logiernächte in der Wintersaison in Arosa.



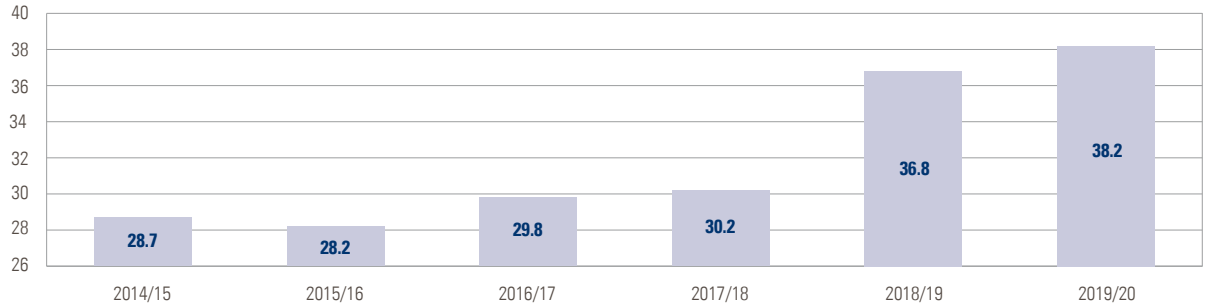
EBITDA-Marge (in %)

In der Bergbahnbranche ist die EBITDA-Marge einer der wichtigsten Kennzahlen zur Ertragsstärke eines Unternehemns. Die EBITDA-Marge zeigt das Verhältnis von Umsatz und erwirtschaftetem EBITDA (Betriebsertrag vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen). Eine Bergbahnunternehmung mit eigenen Gastro- und Beherbergungsbetrieben gilt als ertragsstark bei einer Marge über 31%.



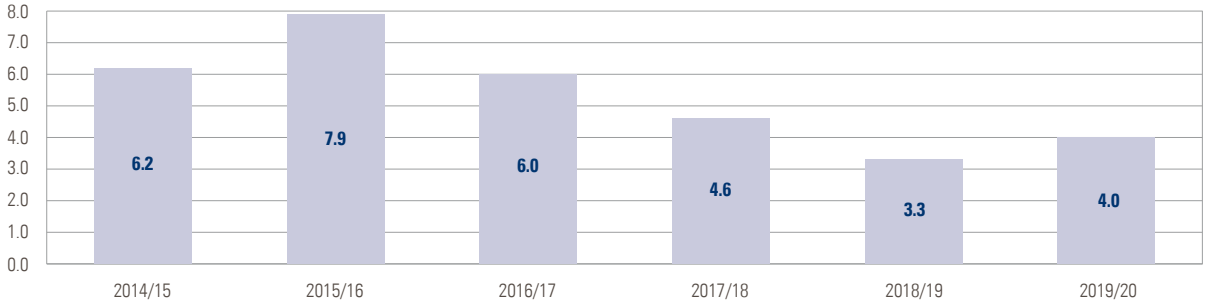
Eigenkapitalanteil (in %)

Eigen- und Fremdkapital sollten in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen. Als gesund gilt eine Unternehmung, die eigene Mittel zwischen 30% und 60% ausweisen kann.



Netto-Verschuldungsfaktor

Das Verhältnis von verzinslichem Fremdkapital (inklusive Leasingverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel) zum EBITDA zeigt auf, in wie vielen Jahren eine Unternehmung ihre Schulden mit den selbst erwirtschafteten Mitteln zurückzahlen könnte. Die Bergbahnbranche ist eine anlagenintensive und damit in hohem Masse fremdfinanzierte Branche.



Risikomanagement

Der Begriff Risiko umfasst alle Ereignisse und Tatsachen, welche die Erreichung der gesetzten Unternehmensziele beeinflussen können.

Die Arosa Bergbahnen AG verfügt über einen Risikomanagementprozess, der die verantwortlichen Führungskräfte und den Verwaltungsrat darin unterstützt, potenzielle Gefahren rechtzeitig zu erkennen und falls nötig, Massnahmen ergreifen zu können. Ziel ist es, unabhängig des gesetzlichen Auftrags die wesentlichen Risiken zu erkennen, zu beurteilen und mit geeigneten Massnahmen einzudämmen bzw. zu eliminieren. Das Risikomanagement setzt sich aus folgenden Phasen zusammen:

- Risikoidentifikation der risikobehafteten Tätigkeiten und Abläufe
- Risikobewertung auf Schadensausmass und Eintretenswahrscheinlichkeit
- Risikobewältigung der Risiken durch Festlegen von Massnahmen
- Risikocontrolling der Wirksamkeit der Massnahmen

Als Teil des Risikomanagements betreibt das Unternehmen ein Internes Kontrollsystem IKS. Operative Risiken werden gemäss den festgelegten Kompetenzen dort behandelt, wo sie auftreten. Der Verwaltungsrat diskutiert und ergänzt die sogenannten «strategischen Risiken» wenn notwendig regelmässig, jedoch mindestens einmal jährlich.

Die festgelegte Risikopolitik fliesst auch in die Versicherungspolitik ein, wo es darum geht, mögliche Risiken in einen Versicherungsschutz einzubinden und die Höhe der auf eigene Kosten zu tragenden Risiken festzulegen.

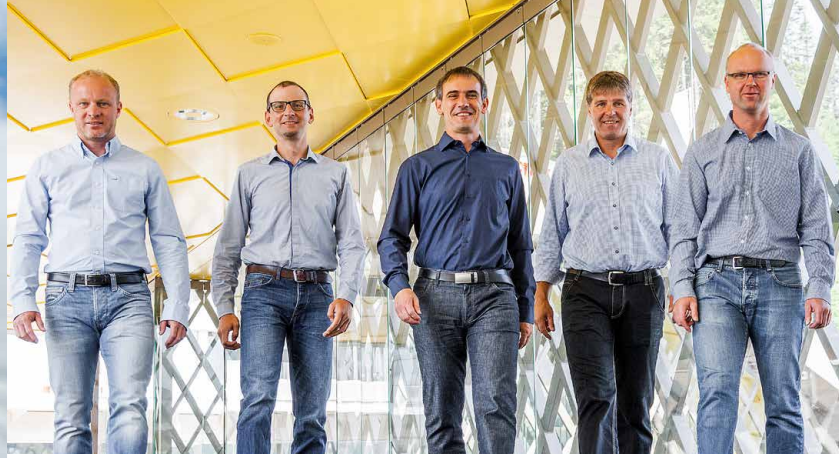
Gesellschaftsorgane
der Arosa Bergbahnen AG

Verwaltungsrat

von der Generalversammlung gewählt bis Generalversammlung 2022	Lorenzo Schmid lic. iur., Rechtsanwalt, Arosa Präsident
	Adrian Altmann eidg. dipl. Malermeister, Arosa
	Christian Laesser Prof. Dr., Universität St. Gallen Winterthur
	Ludwig Waidacher Ingenieur, Arosa
	Werner C. Weber Dr. iur., Rechtsanwalt, Zollikon
Vertreter:	
der Gemeinde Arosa	Peter Bircher Geomatiker, Arosa/Lüen, Vizepräsident Gemeindevorstand
von Arosa Tourismus	Christian Menet Hotelier, Arosa Präsident Arosa Tourismus
der Bürgergemeinde Arosa	Markus Lütscher Landwirt, Arosa
der Bürgergemeinde Chur	Andreas Brunold dipl. Wirtschaftsprüfer, Chur Bürgermeister

Ausschüsse

Finanzkommission	Christian Laesser (Präsident) Werner C. Weber Lorenzo Schmid
Baukommission	Adrian Altmann (Präsident) Ludwig Waidacher Lorenzo Schmid
Revisionsstelle	Curia Treuhand AG, Chur



Geschäftsleitung

Philipp Holenstein, Arosa	Direktor/CEO
Stefan Reichmuth, Maienfeld	Gästeservice/Marketing/Events (Stv. CEO)
Marc Gisler, Arosa	Gebäudemanagement
Andreas Sturzenegger, Arosa	Transportbetriebe
Walter Tschanz, Arosa	Pisten- und Rettungsdienst
Pia Giger, Arosa	Assistentin

Betriebskommission

Fredi Kamer (Vorsitz)
Michael Briker
Thomas Imlig
Mirielle Salm
Nadia Menn (bis 31.10.2019)
Madeleine Feser (bis 31.12.2019)

Paritätische Verwaltungskommission für die Vorsorgeeinrichtungen der Arosa Bergbahnen AG

Philipp Holenstein (AG)
Bettina Bass (AG)
Jürg Walter (AN) (bis 30.11.2019)
(AN) vakant

Besondere Beauftragte

Arbeitssicherheit
Christian Rüttimann, Stv. Technischer Leiter
Yves Biland, Werkstattleiter
Severin Bürge (bis 30.11.2019)

Qualitätsmanagement
Philipp Holenstein
Pia Giger

Buchhaltungsgemeinschaft mit Weisse Arena AG
Bettina Bass

Geschäftssitz

Arosa Bergbahnen AG, Seeblickstrasse 29, 7050 Arosa
T +41 81 378 84 84, F +41 81 378 84 44
info@arosabergbahnen.ch, arosalenzerheide.swiss

Arosa Bergbahnen AG
Seeblickstrasse 29
7050 Arosa
T +41 81 378 84 84
F +41 81 378 84 44
info@arosabergbahnen.ch
arosalenzerheide.swiss